

44. Die Stadt Mainz. — Geschichte und Lage.

Drusus legte der Main-Mündung gegenüber die erste Stadt und Festung an, das vom Main seinen Namen entlehrende *Moguntiacum* oder *Mäinz*. Von diesem rheinischen Mittelpunkt aus konnten die Römer ihre Flügel zur Rechten und Linken, längs des obern und des untern Rheines, vortheilhaft decken. Um aber ihre Stellung bei Mainz noch mehr zu stärken, griffen sie auch auf das rechte Rheinufer hinüber und sicherten sich dort nicht nur durch Anlage eines Brückenkopfes oder *Castellum*, des jetzigen *Castell*, den Uebergang über den Rhein, sondern versahen auch das ganze Mündungsland des Mains mit militärischen Posten und Befestigungen so wie auch mit Militärstraßen.

In den wechselvollen Kämpfen der Römer mit den Deutschen und später in dem Kriege mit den Hunnen unter Attila wurde ihre wichtige Position Mainz vielfach bestürmt, zerstört und wieder hergestellt. Unter fränkischer Herrschaft blühte Mainz von Neuem auf und ward der Sitz des geistlichen Oberhauptes von ganz Deutschland, des ersten deutschen Erzbischofs, der später auch der vornehmste Kurfürst und der Erzkanzler des deutschen Reiches wurde. Ebenso ist Mainz in Folge seiner geographischen Lage zu allen Zeiten als wichtigste deutsche Reichs- und Bundesfestung betrachtet worden. Denn Mainz sichert durch seine Lage an dem Vorsprung, welchen der Rhein durch seinen von dort veränderten Lauf (gegen Westen) bildet, nicht nur den Uebergang über diesen Strom, sondern gewährt noch den Vortheil, nach dessen Ueberschreitung einen großen Theil der Operationslinie auf befreundetem Boden feststellen und dieselbe durch eine zweite und dritte Festung, Saarlouis und Metz, decken zu können.

Neben seiner strategischen Bedeutsamkeit hat Mainz auch eine commercielle, und in der langen Zeit, wo jene in der Geschichte zurücktrat, erkannte man mehr und mehr für die Vorthelle seiner Lage für Handel und Verkehr und für die Ver-